

**SONDER-
PREIS**



Die Auswirkungen eines 22-monatigen, mehrstufigen Implementierungsprogramms auf das Speaking-Up-Verhalten in einer akademischen Anästhesieabteilung

„Speaking-Up“ – also auf drohende Fehler während eines Eingriffs oder einer Behandlung aufmerksam zu machen – vermeidet zwar nachweislich effektiv Behandlungsfehler und ist sogar mit der besseren Leistung medizinischer Teams verbunden. Es ist jedoch aufgrund zwischenmenschlicher und organisationaler Hürden gar nicht so einfach und wird immer noch zu häufig unterlassen.

Aufgrund dieser Schwierigkeiten ist die Schulung von Speaking-Up allein eher ineffektiv – es erfordert vielmehr ein multimodales Programm, das auch die Barrieren adressiert, um Speaking-Up in einem System zu etablieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. Zusätzlich darf nicht unterschätzt werden, wie wichtig das Bekenntnis zu diesem Kulturwandel durch Führungskräfte und Geschäftsleitung ist, insbesondere um den inhibierenden Effekt von Status und Hierarchie auf die psychologische Sicherheit und das Speaking-Up zu reduzieren.

Vor diesem Hintergrund haben wir ein multimodales Programm zur Etablierung und Stärkung von Speaking-Up in der Abteilung Anästhesie am Kantonsspital Baden (Schweiz) in einem Zeitraum vom 22 Monaten von 2019 bis 2021 durchgeführt. Es war für alle Mitarbeitenden der Abteilung – unabhängig von Berufsgruppe und Erfahrungsschatz – zugänglich und verpflichtend.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich in unserer Abteilung die Einstellung zu Speaking-Up und das Sicherheitsklima nach der Durchführung des Programms signifikant verbessert haben. Ebenfalls gaben unsere Mitarbeitenden ein höheres Mass an psychologischer Sicherheit, ein positiveres Klima sowie weniger Resignation gegenüber Speaking-Up als in vergleichbaren gesamtschweizerischen Abteilungen an.



Fabio Walther¹



Carl Schick¹



Michael Heesen¹



Daniel Katz⁵



Sharon Orbach-Zinger⁴



David Schwappach^{2,3}



Evgeniya Kornilov⁴



1 Department of Anaesthesiology, Kantonsspital Baden, Baden

2 Swiss Patient Safety Foundation, Zürich

3 Institute of Social and Preventive Medicine, University of Bern

4 Department of Anaesthesia, Beilinson Hospital, Tel Aviv University, Tel Aviv

5 Department of Anaesthesiology, Perioperative and Pain Medicine, Mount Sinai, New York